



## I. R. I.

**G**erechter, aber auch barmherziger Vater! der du öfters Gnade vor Recht ergehen lässest, wir bekennen vor deinem allerheiligsten Angesicht, daß wir mit unsern vielfältigen Sünden und schändlichen Undanck, deinen gerechten Zorn und Strafe, als Krieg, Mißwachs, und allerhand Seuchen unter Menschen und Vieh wohl verdienet; ja Herr! wann du nach deiner Gerechtigkeit mit uns handeln wollen, so hättest du unser Gewächs den Raupen, und unsere Saat den Heuschrecken geben müssen. Was die Heuschrecken gelassen, das hätten die Käfer, und was die Käfer übrig gelassen, das hätten die Raupen, und anderes Ungeziefer fressen müssen; Aber deine Güte, liebster Vater! ist es, daß wir nicht gar aus sind. Darum hast du nicht nur die höchstschädliche Viehseuche, welche uns betroffen, nebst dem fürchterlichen Heer der Heuschrecken, welches unsern Grenzen drohete, gnädig abgewandt, sondern auch den edlen Religions- und Reichs-Frieden nun hundert Jahre erhalten, und über dieses alles, das Jahr geordnet mit deinem Guth, daß deine Fußstapfen iriefen von Selt! Erwecke dann in uns allen dankbare Herzen, daß wir vor dein Angesicht kommen mit Frolocken, zu deinen Vorhöfen mit Loben und sagen: *Tun dancket alle GOTT, mit Herzen, Mund und Händen, der grosse Dinge thut an uns, und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindes-Beinen an unzählich viel zu gut, und auch diß Jahr gethan! Amen.*

\* \* \* \* \*

**G**OTT / man lobet dich in der Stille zu Zion, dir bezahlet man Gelübde / du erhörest Gebeth / darum kommt alles Fleisch zu dir! dieß ist der würdige Eingang, zu dem erhabenen Lob- und Danck-Lied, welches der erleuchte Dichter dem grossen Herrn der Erndte zu Ehren gemacht, und unter seinen Psalmen der 65. ist. **GOTT**, spricht er, man lobet dich in der Stille zu Zion! " Hier haben wir, sagen die Mystici, die " Gnade des stillschweigenden Gebeths, welches darinn besteht: *Das*

" das